

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Die moderne Damenschneiderei in Wort und Bild**

**Bartesch, Hermine  
Fiedler, Mathilde**

**Leipzig ; Nordhausen, [1918]**

d) Der Rodelanzug

**urn:nbn:de:bsz:31-106271**

Als Jacke sind verschiedene Formen zu empfehlen. Die sportmäßige ist nur die joppenartige, mit aufgesteppten Falten und Gürtel. Außerdem ist für starke Figuren eine glatte Jacke, etwa 70—80 cm lang, zu empfehlen. Für schlanke Figuren eignet sich die Blusenjacke mit angelegtem Schoß, und wenn modern, auch ein Bolero. Als Vervollständigung des Anzuges dient die Bluse, am beliebtesten für diese Zwecke ist die Hemdbluse.

d) **Der Rodelanzug.** Faltenrock aus Wollstoff, warme Bluse, gestricke Jacke, Reformbeinkleid nicht zu weit, damit es warm hält. Schnitt wie Faltenrock für Tennis, doch kürzer, etwa 30—35 cm vom Fußboden. Der gleiche Anzug ist für Skilaut zu verwenden. Schnitt für Faltenrock Abb. 61 und 62.

e) **Kleidung für Bergsteigerin.** Dieser Anzug besteht aus Bluse, Reformbeinkleid, Rock, Jacke, Wettermantel oder Cap. Das Reformbeinkleid ist nach dem gleichen Schnitt zu zeichnen wie das vorige. Für Hochtouren kann dasselbe etwas weiter und länger geschnitten werden, weil hierfür der Rock öfter abgelegt werden muß und da sieht ein weiteres Beinkleid besser aus, da es die Formen mehr verdeckt. Ein Rock für Hochtouren ist zweckmäßig so eingerichtet, daß derselbe als Cap auch benutzt werden kann. Zu diesem Zwecke ist ein runder Schnitt zu benutzen, der unten eine Weite von 2—2,40 m hat. Der Rock wird vorn herunter zugeknöpft.

Ist dieser Rock nun auf Kletterpartien abgenommen, so kann derselbe zeitweise als Cap benutzt werden, um den durch die Anstrengung erhitzten Körper gegen Wind zu schützen.

Da auf jeden Fall aber die Taillenweite größer ist als die Halsweite, so ist hinten am Rock ein Riegel aufzuknöpfen, und außer den dazu gehörigen Knöpfen noch zwei weitere Knöpfe anzunähen, wodurch der Riegel an beiden Seiten übergeknoöpft werden kann und der Rock durch das Zusammenhalten damit enger wird. Auch kann vorn durch Zurücksetzen eines zweiten Knopfes der Rock mehr übereinander geknöpft werden.

Siehe näheres unter praktische Verarbeitung. Siehe Schnitt-Abb. 57.

Im allgemeinen ist der Rock zum Bergsteigen kurz, 25—30 cm vom Fußboden und so weit, daß ein ungehindertes Ausschreiten möglich ist. 2—2,40 weit. Ist der Rock zu weit, so ermüdet das Gehen leicht, weil eine überflüssige Stoffmenge mitzuschleppen ist.

Als Wettermantel ist Schnitt-Abb. 19 zu benutzen. Gamaschen vervollständigen den Anzug. Es werden hierzu die Wickelgamaschen, die fertig gekauft werden, bevorzugt.

h) **Das Eislaufkleid.** Kurzer Rock wie Bergsteigerin, kurze, glatte Jacke mit Pelzbesatz. Gamaschen.

Schnitt für den Rock Abb. 52—56 Wickelgamaschen.